



# Strategie MBA 2023-2026

Vision, strategische Handlungsfelder und Ziele



---

# Inhalt

- I. Mission
- II. Vision 2026
- III. Strategische Handlungsfelder
- IV. Grundlagen der Strategie



# I. Mission



Das MBA ist verantwortlich für die Steuerung und Aufsicht der Mittelschulen, Berufsfachschulen, Höheren Fachschulen, der Institutionen der Weiterbildung sowie der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung im Rahmen des politischen Umfelds und gemäss gesetzlichen Vorgaben von Bund und Kanton.

Das MBA stärkt und unterstützt eine zukunftsweisende und qualitativ hochstehende Bildung.

Mit Blick auf gesellschaftliche, wirtschaftliche und bildungspolitische Herausforderungen ermöglicht und stösst das MBA Weiterentwicklungen und Innovationen im Bildungssystem an.

Das MBA fördert die digitale Transformation und setzt sich für effiziente und schlanke Prozesse intern sowie in der Zusammenarbeit mit seinen Leistungserbringern und Partnerorganisationen ein.

Das MBA informiert, berät und begleitet Einzelpersonen bei der Berufs- bzw. Ausbildungswahl, während der Ausbildung sowie bei der Laufbahngestaltung.

Das MBA arbeitet mit nationalen, interkantonalen und kantonalen Gremien zusammen.



# II. Vision 2026



# Mit Bildung Aufblühen



# III. Strategische Handlungsfelder

# Überblick strategische Handlungsfelder

- HF 1 Zugang zu Berufsbildung und Mittelschulen
- HF 2 Abschluss mit Anschluss in Arbeitsmarkt, Studium und Weiterbildung
- HF 3 Eigenständigkeit und Arbeitsmarktfähigkeit für alle Zielgruppen
- HF 4 Verbindliche, schlanke Prozesse und digitale Transformation
- HF 5 Organisationsentwicklung MBA





## Handlungsfeld 1

# Zugang zu Berufsbildung und Mittelschulen



- 1.1 Wir gewährleisten ein umfassendes, bedarfsorientiertes nachobligatorisches Bildungsangebot für alle Zielgruppen.
- 1.2 Wir stärken den Kanton Bern als attraktiven Anbieter und hochwertigen Standort für Berufs- und Mittelschulbildung. Wir fördern und optimieren die interkantonale Zusammenarbeit und nutzen Synergien.
- 1.3 Wir bringen die Informationen über die Vielfalt der Bildungsangebote und -wege an die Jugendlichen und Erwachsenen. Wir beraten in Zusammenarbeit mit Lehrpersonen und Eltern gezielt und bedürfnisgerecht und unterstützen eine passende Wahl.



- 1.4 Wir fördern den Direkteinstieg für alle in die Berufs- und Mittelschulbildung nach der obligatorischen Schulzeit. Bei Bedarf stellen wir rasch und flexibel berufsorientierte Brückenangebote zur Verfügung.
- 1.5 Wir stärken Bildungsabschlüsse von Erwachsenen, indem wir sie mit Information, Beratung und gezielter Unterstützung begleiten. Wir stellen erwachsenengerechte Bildungsangebote im Kanton sicher.
- 1.6 Wir fördern die Qualität der Lehrstellen im Kanton. Wir informieren zusammen mit den Organisationen der Arbeitswelt (OdA) und den Lehrbetrieben über das Lehrstellenangebot. Wir stärken das Matching von Lernenden und Lehrstellen und leisten Beiträge zur Minderung des Fachkräftemangels.



- 1.7 Wir setzen uns für passende Bildungsmöglichkeiten aller Zielgruppen ein – für Menschen mit besonderen Bedürfnissen wie auch mit besonderen Talenten. Wir unterstützen gelebte Diversität.
- 1.8 Wir pflegen den Austausch mit den Branchen und greifen Trends auf. Wir begleiten die Entwicklung zukunftsgerichteter Berufsbilder und erarbeiten mit den Bildungsanbietern Szenarien für die Entwicklung von Angeboten in einer sich wandelnden Bildungslandschaft.
- 1.9 Wir engagieren uns für Nachhaltigkeit und geben Impulse zur Integration von Nachhaltigkeits-Kompetenzen in allen Berufs- und Mittelschulbildungsgängen.



## Handlungsfeld 2

Abschluss mit Anschluss in  
Arbeitsmarkt, Studium und  
Weiterbildung



- 2.1 Wir streben eine Abschlussquote von 95% aller bis 25-Jährigen der Sekundarstufe II an. Damit schaffen wir Grundlagen für eine ausreichende Versorgung des Arbeitsmarktes mit Fachkräften und Potenzialen für Wirtschaft und Wissenschaft.
- 2.2 Wir sichern transparente sowie faire Qualifikationsverfahren und setzen uns für deren schlanke, effiziente Ausgestaltung ein.
- 2.3 Wir engagieren uns für eine attraktive Berufsbildung im Kanton Bern: Wir unterstützen die Lehrbetriebe, Branchen und Schulen dabei, vielseitige Angebote EFZ und EBA zu realisieren. Wir begleiten sie in der Umsetzung der Lehrgänge für alle Lernenden, um erfolgreiche Abschlüsse und Anschlüsse gewährleisten zu können.



- 2.4 Wir stärken die Positionierung aller Maturitäten – Gymnasiale, Berufs- und Fach-Maturität. Wir zeigen die Vielfalt der Wege zur Matura und zur Tertiärbildung auf und verstärken die Informationen zur Durchlässigkeit der verschiedenen Wege und Angebote.
- 2.5 Wir unterstützen junge Menschen in Ausbildung, insbesondere in anspruchsvollen und schwierigen Lebenslagen, und tragen zum Finden von nachhaltigen Lösungen zusammen mit Schulen und Lehrbetrieben bei. Ziel ist der angestrebte Bildungsabschluss.



- 2.6 Wir definieren Leitplanken für Anbieter von Bildungsangeboten und stärken gleichzeitig deren Handlungsspielräume. Wir fordern den verantwortungsvollen Umgang mit den vom Kanton zur Verfügung gestellten Ressourcen ein. Wir üben eine gezielte, transparente Aufsicht über unsere Leistungserbringer aus.
- 2.7 Wir überprüfen und fördern die Qualität der Umsetzung der Bildungsangebote in Schulen und Lehrbetrieben.
- 2.8 Wir engagieren uns für den Erhalt des Milizsystems von Fachpersonen zur Unterstützung von Lehrbetrieben sowie von Prüfungsexpertinnen und -experten zur Durchführung der Qualifikationsverfahren.





- 2.9 Wir setzen uns für die Umsetzung der Schulraumstrategie beim Amt für Grundstücke und Gebäude (AGG) des Kantons ein: Wir fordern rechtzeitige Schritte ein, um den quantitativen und qualitativen Bedarf der zukünftigen Lernenden flexibel in allen Regionen bewältigen zu können.
- 2.10 Wir setzen uns auf nationaler und interkantonaler Ebene für die Interessen der Berufs- und Mittelschulbildung, der höheren Berufsbildung, der Weiterbildung und der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung des Kantons Bern ein. Wir achten dabei auf die Ressourcen.
- 2.11 Wir engagieren uns gezielt für generalistische Grundbildungen.
- 2.12 Wir stärken die Positionierung der höheren Berufsbildung im Kanton.



## Handlungsfeld 3

Eigenständigkeit und  
Arbeitsmarktfähigkeit für  
alle Zielgruppen



- 3.1 Wir sensibilisieren die Bevölkerung des Kantons für die Bedeutung einer aktiven, eigenverantwortlichen Laufbahngestaltung mit dem Ziel der Arbeitsmarktfähigkeit, wirtschaftlichen Eigenständigkeit und Arbeitszufriedenheit.
- 3.2 Wir gestalten die Rahmenbedingungen für die Flexibilisierung und Modularisierung von Bildungsangeboten in der Berufs-, Mittelschul- sowie Weiterbildung.
- 3.3 Wir fördern und unterstützen bei unseren Anbietern innovative Lernformen wie selbstorganisiertes Lernen, Blended Learning und die Kompetenzorientierung.

- 3.4 Wir unterstützen Erwachsene mittels Information, fundierter Abklärung und zielgruppenspezifischer Beratung beim Erhalt und der Weiterentwicklung ihrer Arbeitsmarktfähigkeit. Wir arbeiten bei Bedarf mit unseren Partnern der Interinstitutionellen Zusammenarbeit IIZ und in der Wirtschaft zusammen.
- 3.5 Wir fördern den Zugang von Erwachsenen mit unzureichenden Grundkompetenzen zur Aus- und Weiterbildung und zum Arbeitsmarkt.
- 3.6 Wir fordern und unterstützen die Durchlässigkeit von Bildungsgängen (Re- und Up-Skilling), setzen uns für die Anrechenbarkeit von Bildungsleistungen sowie Teilqualifikationen ein. Wir erleichtern damit Quereinstiege mit dem Ziel der Minderung des Fachkräftemangels.



- 3.7 Wir setzen uns für einen zukunftsweisenden allgemeinbildenden Unterricht an den Berufsfachschulen ein, der die jungen Menschen zur Bewältigung der zukünftigen Anforderungen in Gesellschaft und Arbeitsmarkt befähigt.
- 3.8 Wir fordern konkrete Massnahmen der kantonalen und der vom Kanton subventionierten Schulen zur Qualifizierung und Stärkung von Lehrpersonen ein: Die Handlungskompetenz-Orientierung und die Fähigkeiten im Umgang mit modernen, digitalen Unterrichtsformen werden gezielt gefördert.
- 3.9 Wir gewährleisten die angemessene Berücksichtigung des spezifischen Blicks der Francophonie – «le regard francophone» – in unseren Tätigkeitsfeldern.



- 3.10 Wir fördern Angebote des zweisprachigen Unterrichts.
- 3.11 Wir bereiten unsere Leistungserbringer im francophonen Kantonsteil auf die ab 2026 veränderten Kantonsgrenzen Bern – Jura vor.



## Handlungsfeld 4

# Verbindliche, schlanke Prozesse und digitale Transformation

- 4.1 Wir realisieren wirksame Möglichkeiten zur Digitalisierung der Prozesse und Zusammenarbeit mit Schulen und Partnerorganisationen. Wir setzen die neuen digitalen Prozesse konsequent um und spielen längerfristig gezielt Ressourcen frei für strategische Zukunftsaufgaben.
  
- 4.2 Wir nehmen eine koordinative Führungsrolle bei der Gestaltung der Zusammenarbeits- und Digitalisierungsprozessen der Schulen und Partnerorganisationen ein: Wir stärken die harmonisierte digitale Transformation.  
Wir nehmen die Bedürfnisse unserer Partner auf und setzen uns für eine einheitliche Prozessgestaltung zwischen MBA und Schulen bzw. Partnern ein. Dabei setzen wir uns für einheitliche Lösungen anstelle einer Vielzahl von Insellösungen ein.





- 4.3 Wir setzen das SAP-Projekt der kantonalen Verwaltung Bern in den Bereichen ERP Finanzmanagement (FI/CO) und Personalmanagement (HCM) zielführend im MBA und bei unseren Schulen um.
- 4.4 Wir gestalten als erforderliche Drehscheibe die Schnittstelle zwischen der Finanzdirektion FIN, der Bildungs- und Kulturdirektion BKD und den Schulen mit ihren spezifischen Anforderungen in Personal- und Finanz-, Steuerungs- und Controllingprozessen.



- 4.5 Wir setzen die Vernetzung von Systemen für den Datenverkehr zwischen den Behörden anderer Kantone, dem MBA, den Schulen sowie Lehrbetrieben um.
- 4.6 Wir nutzen gezielt digitale Instrumente für die optimale Gestaltung der Angebote der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung.



## Handlungsfeld 5

# Organisationsentwicklung MBA



- 
- 5.1 Wir arbeiten im MBA abteilungsübergreifend enger zusammen.
  - 5.2 Wir erhöhen die Entscheidstärke der Führungsgremien und setzen eine angemessene Partizipationskultur um.
  - 5.3 Wir arbeiten effizient und dienstleistungsorientiert. Wir stärken eine Amtskultur schlanker Prozesse und klarer Verantwortungen. Wir nutzen Entscheidungsspielräume.
  - 5.4 Wir setzen Ressourcen konsequent strategieorientiert ein. Wir steuern mittels definierten Kennzahlen.



- 5.5 Wir kommunizieren zeitnah, klar und zielgruppengerecht. Wir bündeln die Kommunikation.
- 5.6 Wir stellen die Ressourcen für die digitale Transformation bereit bzw. beschaffen die erforderlichen zusätzlichen Ressourcen.
- 5.7 Wir stärken durch Personalentwicklung die Kompetenzen unserer Mitarbeitenden. Wir nutzen die Potenziale und fördern unsere Nachwuchskräfte für die Nachfolgeplanung.



# IV. Grundlagen der Strategie

Die vorliegende MBA-Strategie basiert auf folgenden Dokumenten:

- Rechtliche Grundlagen auf nationaler und kantonaler Ebene (Bereich Mittelschulen; Bereich Berufsbildung und Weiterbildung)
- Engagement 2030: Richtlinien der Regierungspolitik des Kantons Bern
- Voranschlag 2022 und Aufgaben-/Finanzplan 2023-2025 des Kantons Bern
- Leistungsvereinbarung 2021 – 2024 zwischen der BKD und dem MBA
- Bildungsstrategie 2016 des Kantons Bern
- Leistungsbericht 2020 – Produkt Berufsbildung des Kantons Bern
- «Chancen optimal nutzen» – Erklärung 2019 zu den gemeinsamen bildungspolitischen Zielen für den Bildungsraum Schweiz des Eidgenössischen Departements für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF) und der schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK)
- Initiative «Berufsbildung 2030» der Verbundpartner der Berufsbildung (Bund – Kantone – OdA)
- Nationale Strategie für die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (BSLB) und Aktionsplan für die erste Umsetzungsphase – Beschluss der EDK vom 22.10.2021



---

# Kontakt

Bildungs- und Kulturdirektion  
Mittelschul- und Berufsbildungsamt  
Kasernenstrasse 27  
3013 Bern

Dok.-Nr. 1190310 / Aktenzeichen 2021.BKD.19278